

**ANFRAGE** von Reinhard Fürst (SVP, Illnau-Effretikon)

betreffend Park & Pool Fahrzeugabstellplätze

---

Das Verkehrsaufkommen von Motorfahrzeugen hat sich in den letzten Jahren stetig vergrößert. Dies führt dazu, dass vielerorts unser Strassennetz - insbesondere durch die Pendlerströme verursacht - täglich wiederkehrend über seine Leistungsfähigkeit hinausgehend frequentiert wird. Die daraus resultierende Einschränkung vom Verkehrsfluss durch Rückstau führt zu wertvollem Zeitverlust, was sich letztlich in erhöhtem Aufwand für alle Beteiligten auswirkt.

Besonders betroffen davon ist der Berufsverkehr, dessen Kosten in den nach betriebswirtschaftlichen Grundlagen funktionierenden Firmen auf die Konsumentenpreise abgewälzt werden. Nicht ausser Acht zu lassen ist die ökologische Mehrbelastung der Umwelt, durch die im Stau fahrenden und stehenden Fahrzeuge.

Wir alle sind teilweise Verursacher, immer aber Träger dieser ungeliebten und unnötigen Verzögerungen im Verkehrsablauf mit ihren direkten und indirekten Folgekosten.

Diesem Umstand kann entgegengewirkt werden, wenn im Bereich des Pendlerverkehrs die Anzahl Fahrzeuge reduziert wird, durch vermehrte Bildung von Fahrgemeinschaften. Dies benötigt jedoch Abstellplätze für Fahrzeuge, von welchen die Insassen auf ein gemeinsam verwendetes Auto umsteigen können.

Insbesondere in ländlichen Gebieten, mit weit abgelegenen Stationen des öffentlichen Verkehrs, wird vielfach der Arbeitsweg mit dem Auto begonnen und - wenn keine attraktive Möglichkeit zur Bildung von Fahrgemeinschaften besteht - auch bis ans Ziel in die verkehrsüberlasteten Zentren fortgesetzt.

Ich bitte den Regierungsrat deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In welchen Bereichen und in welcher Form hat der Regierungsrat bis heute Anstrengungen zur Entlastung des Strassennetzes durch Förderungsmassnahmen zur Bildung von Fahrgemeinschaften unternommen?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat das heute zur Verfügung stehende Angebot an Fahrzeugabstellplätzen zur Bildung von Fahrgemeinschaften?
3. Welche Chancen erkennt der Regierungsrat darin, dass der Pendlerverkehr entlastet werden kann durch den gezielten Ausbau des Angebotes von Fahrzeugabstellplätzen zur Bildung von Fahrgemeinschaften?
4. In welchen Bereichen und auf welche Weise kann der Regierungsrat aktiv darauf einwirken, dass vermehrt und an geeigneten Stellen Fahrzeugabstellplätze zur Bildung von Fahrgemeinschaften geschaffen werden?
5. Ist der Regierungsrat bereit, in diese Richtung zu wirken?

Reinhard Fürst